

## **Bruneck (BergGodi), 19.7.15, Ps.19 „Gott in der Natur“**

### **1-7: Großartige Natur**

Bergpanorama genießen. Blick weit schweifen lassen, beeindruckt von den herrlichen Gipfeln. Im Großen die Bergwelt, im Kleinen die üppige Blütenpracht. „Der winzige Anteil der Sonnenstrahlung, die auf der Erde ankommt, entspricht schon nach etwa 50 Minuten dem jährlichen Energiebedarf der gesamten Erdbevölkerung.“

Wir können aufatmen, uns inspirieren lassen. Wir sind Teil der Schöpfung, gehören dazu.

Angesichts der gewaltigen Bergwelt sind wir klein, wenn wir die Herausforderungen, die sie uns stellt, meistern, gewinnen wir an Bedeutung.

Viele erkennen Gott in der wunderschönen Schöpfung. Der Schöpfer hinterläßt hier Seine „Fingerabdrücke“. 4f: aber die Botschaft über den Schöpfer ist unklar. Menschen verstehen sie nicht leicht. Wer und wie ist der, der alles gemacht hat?

Damit wir die Botschaft der Schöpfung klar verstehen, geht der Psalm weiter:

### **8-11: Kein Ersatz für den Kirchgang**

Manche sagen: auf dem Berg erleben sie Gott stärker als in der Kirche. Sie fühlen sich Gott näher, unmittelbarer mit Ihm verbunden. Staunen und schweigen vor dem, der irgendwie hinter diesem eindrucksvollen Bild steht.

„Irgendwie“ - keine eindeutige Identifizierung möglich. Der dreineinige Gott ist weiter und größer als was wir an der Schöpfung über Ihn erkennen können. Wie in einem Artikel im Internet, wo wir nach einer Einführung auf „mehr“ klicken können, um uns mehr zu informieren.

Der Klick auf „mehr“ ist Gottes Wort. Wir sind auf seine Offenbarung angewiesen. Dass Er ein persönliches Gegenüber ist, bekommen wir nicht durch die Schöpfung heraus.

König David preist den lebendigen Gott, der Seine Gebote gibt. Wegweiser zum Leben. Bis heute finden wir von Gott Antworten auf Lebensfragen: wohin mit unserem Versagen, was tun mit den quälenden Verletzungen? Unsere Vergangenheit läuft nicht geradlinig ab, oft gibt es Brüche in der Biografie. Scheitern statt siegen. Gottes Wort sagt, wie wir damit umgehen können. Gott erklärt, wie unser Leben in die Ewigkeit paßt. Das erfahren wir in der Bibel, nicht in der Natur.

### **12-15: Lebendiger Gott sucht Verbindung**

König Davids Antwort auf Gottes Reden. Er sucht die persönliche Beziehung zu Ihm. Auch heute bietet Gott uns die Beziehung an. In Jesus, der der einzige Weg zu diesem Gott ist. Wer sich nur Gedanken über etwas Göttliches machen will findet mehrere Wege. Aber zu dem persönlichen Gott, der sich auf den Weg zu uns gemacht hat, gibt es nur einen: Jesus.

Jesus wird im NT „das Wort“ genannt. Mit Ihm kann man reden. 13: auch über das eigene Versagen. Wer vor Jesus zugibt, was er falsch gemacht hat, darf mit Vergebung rechnen. 14: sehr oft plagt uns das, was andere uns Böses getan haben. Gottes Wort befreit zum Leben, eröffnet neue Horizonte und befreit von Last und Ärger aus der Vergangenheit.

### **Abschluß**

2a „Der Himmel verkündet Gottes Größe und Hoheit“. Gott persönlich kennenlernen können wir in Jesus. Verstehen wir die Botschaft der Schöpfung, die uns auf den lebendigen, liebevollen Gott hinweist! Wer in eine eigene Beziehung zu Ihm einwilligt, gehört ganz fest und auf ewig zu Gott. Er wird zu Gottes Kind und darf Vater zu Ihm sagen. Nutzen wir diesen BergGodi und beten darum, in eine persönliche, harmonische Verbindung zu Gott zu kommen!